A3 Eine Stadt für Mensch & Natur

Gremium:	Schreibgruppe
Beschlussdatum:	06.12.2022
Tagesordnungspunkt:	5.2.1. Eine Stadt für Mensch & Natur

Text

Das Klimaziel von maximal 1,5 Grad Erderwärmung einzuhalten erfordert höchste Anstrengungen, global genauso wie lokal. Auch vor Ort in Flensburg müssen wir vielfach umdenken, haben jedoch auch vielfältige Möglichkeiten dazu, die wir konsequent nutzen wollen. Klimaanpassung sehen wir als oberstes kommunales Thema. Das Artensterben bei Insekten und Vögeln und die zurückgehende Vielfalt von Pflanzen haben dramatische Ausmaße angenommen. Eine intakte und vielfältige Natur ist für uns überlebenswichtig. Nur wenn wir auch in Zukunft ausreichend Naturräume in der Stadt haben, wird Flensburg lebenswert bleiben. Als stark wachsende Stadt ist Flensburg besonders herausgefordert. Strände, die Marienhölzung, das Lautrupsbachtal etc. - Flensburg hat viele wertvolle Natur- und Erholungsräume. Wir wollen insbesondere zusammenhängende Naturräume in unserer Stadt erhalten und neue entwickeln. Zentraler Hebel für eine Grüne Energiepolitik, die dem Klimaschutz dient und die Versorgungssicherheit für die Menschen in Flensburg sicherstellt, sind die Stadtwerke Flensburgs.

Klimaschutz. Gemeinsam. Gestalten:

- Hierfür wollen wir das städtische Kleinklima verbessern und Vorsorge treffen für Starkregenereignisse und Ostsee-Hochwasser.

- Gefährdete Flächen sollen überflutungsresilient hergestellt werden, dies erfordert eine langfristig angelegte Planung.

- Flensburg wird Schwammstadt (Versickerungsflächen, Regenrückhaltemaßnahmen).

- Klimawirksamkeit in den kommunalen Beschlussvorlagen durch CO2-Bilanzen ergänzen, z.B. Baumerhalt versus Neupflanzungen

Naturschutz. Gemeinsam. Gestalten:

- Im urbanen Umfeld Flensburgs ist Verdichtung das wichtigste Instrument einer Entwicklung von Wohnen und Gewerbe - Versiegelung wollen wir verhindern durch konsequente Nutzung von Leerständen.

- Netto-Null-Versiegelung ist unser Ziel: Flächen, die neu versiegelt werden, muss an anderer Stelle in der Stadt entsiegelt und ökologisch aufgewertet werden

- Erhalt und Ausbau von ökologischen Grünzonen und Baumanpflanzungen sind uns wichtig.

- Auch innerstädtisch wollen wir Verwilderungsflächen zulassen. Damit schaffen wir Schonräume für Fauna.

- Wir setzen uns weiterhin für die Renaturierung von Flensburger Bachläufen und die Schaffung von Feuchtgebiete ein.

- Biodiversitätsförderung erreichen wir durch Reduzierung von Eingriffen in Naturräume (Mähen, Rückschnitte, Busch- und Baumrodung).

- Keine Bevorratung von Flächen für Wohnen und Gewerbe

- Wir wollen Stein- und Betongärten durch kommunale Regelungen begrenzen.

Meeresschutz. Gemeinsam. Gestalten:

- Meeresschutz konkret vor Ort bedeutet Schutz der Flensburger Förde. Flensburg soll Meeresschutzstadt werden.

- Wir setzen uns für eine kommunale Verankerung des Themas ein, damit Meeresschutzprojekte von lokalen Akteur*innen umgesetzt werden können.

- Für uns hat die Verbesserung des ökologischen Zustands der Förde höchste Priorität.

- Zur Umsetzung der Ziele werden wir alle Möglichkeiten nutzen, auch über die Europäische Union Unterstützung zu erhalten.

- Die Verbesserung des Zustands der Förde kann nur grenzüberschreitend gelingen, wie das Beispiel der Muschelfischerei zeigt. Daher wollen wir mit Dänemark gemeinsam Lebensräume in Nord- und Ostsee schützen und setzen uns für einen Nationalpark Ostsee ein.

- Um den Eintrag von Mikroplastik und Phosphat massiv zu reduzieren, fordern wir Maßnahmen, wie beispielsweise die 4. Klärstufe im Klärwerk.

Energie. Gemeinsam. Gestalten:

- Die Tarifstruktur der Stadtwerke möchten wir konsequent ausrichten nach Basisverbrauch und „Über“-Konsum.

- Der Verbrauch von fossilen Brennstoffen bei den Stadtwerken Flensburg muss bis 2035 beendet sein.

- Wir unterstützen aktiv die Umsetzung des gemeinsamen Transformationsplans von Stadtwerke, der Initiative Klimabegehren und Stadt

- Die geplante Großwärmepumpe unter der Flensburger Förde soll einer Umweltprüfung standhalten, um auch dem Meeresschutz zu genügen.

- Wir setzen uns ein für Investitionen und Beteiligungen der Stadtwerke an Windkraft- und Photovoltaikanlagen zur Sicherstellung der Versorgung mit erneuerbarem Strom.

- Die Altstadtsatzung soll zukünftig so angepasst werden, dass überall Photovoltaik-Anlagen genehmigungsfähig werden.

- Wir unterstützen eine Dezentralisierung der Energieversorgung durch Photovoltaik-Anlagen und in der Wärmegewinnung.

- Eine fachlich versierte Energieberatung bei Haus- und Wohnungsbesitzer*innen durch die Stadtwerke unterstützen wir.